

**Sportverein:**

# Abenteuer und Erfolgsgeschichte zugleich

**#SPORT  
VEREINT  
UNS**

**Die Geschichte der Turn- und Sportvereine in Deutschland ist einzigartig. Seit über 200 Jahren treiben Menschen gemeinsam Sport, wenngleich sich die Motivation dieser „Leibesertüchtigung“ natürlich enorm gewandelt hat. Aber wahrscheinlich ist genau das die Stärke von Sportvereinen: Sie sind wandelbar, sie passen sich neuen Herausforderungen an und sichern damit ihr Bestehen. In Zeiten, die sich in vielerlei Hinsicht so schnell wandeln, wie nie zuvor, stellen Sportvereine ihre Flexibilität, ihre Innovation und ihre Kreativität einmal mehr unter Beweis. Die Corona-Pandemie stellt sie auf eine besonders harte Probe und macht dabei deutlich, wie wertvoll Sportvereine über ihr Bewegungsangebot hinaus für die Gesellschaft sind.**

Der offene Brief eines Übungsleiters des Turn-Klubb zu Hannover (s. TURNWELT ZWEI | 2020) hat es mehr als deutlich gemacht: Turn- und Sportvereine geben Menschen ein Zuhause. Egal, ob Mitgliedern oder Übungsleitern – sie sind nicht nur Bewegungsort, sondern vor allem Ort der Geselligkeit, des Austausches und Zuspriechens. Besonders in schwierigen Zeiten sind sie für Jung und Alt ein Hafen, ein Anker – sie geben Sicherheit und Stabilität. Und die Möglichkeit, viel Neues zu entdecken und zu erleben. Dieses Abenteuer Sportverein wird aktuell durch die Corona-Pandemie auf eine harte Probe gestellt.

### **Turn- und Sportvereine sind systemrelevant!**

Wer Verzicht üben muss, dem wird schnell bewusst: Was bisher selbstverständlich war, wird plötzlich zu etwas Besonderem. Sich mit Freunden zum Billard spielen verabreden, für ein verlängertes Wochenende nach London fliegen,

nach dem Training im Sportverein noch gemeinsam in der Clubgastronomie zusammensitzen. Das alles war zuletzt in der Corona-Pandemie – eine Krise nie für möglich gehaltenen Ausmaßes – verboten. Das, wofür Turn- und Sportvereine stehen, Solidarität, Sicherheit und Gemeinschaft, waren von heute auf morgen nicht mehr möglich. Mitgliedern und auch Vereinsvorständen wurde nach und nach die tragende Rolle der Turn- und Sportvereine im Gemeinwesen deutlich: Der Turnverein ist systemrelevant.

Doch was macht diese Systemrelevanz aus? Wieso nehmen Turn- und Sportvereine eine solch stabilisierende Rolle in der Gesellschaft ein? Diese Fragen werden auf den folgenden Seiten beleuchtet. Um es vorwegzunehmen: Im Fokus stehen die sogenannte gesellschaftliche und die individuelle Dimension, die im Einklang miteinander eine tragende Säule unserer Gesellschaft bilden.

 Heike Werner

# Turn- und Sportvereine schaffen gesellschaftlichen Zusammenhalt



Immer mehr Menschen entdecken Bewegung als lebensbereichernd. Der Sport- und Bewegungsmarkt wächst. Der Sportverein ist in vielen ländlichen Bereichen für alle Generationen die einzig attraktive Möglichkeit, sich bewegen zu können. Und in eher städtisch geprägter Umgebung die meist finanzierbarere Alternative zum Sportstudio oder der Ballettschule.

**! Der Sportverein ermöglicht für jedes Alter und jeden Geldbeutel Bewegung. Kommunen ermöglichen sozial Schwächeren durch das Teilhabepaket die Teilnahme.**

Die Folgen eines „modernen“ Lebensstils sind häufig Bewegungsmangel, Überernährung und sogenannte Zivilisationskrankheiten. Hier kommt dem Sportverein eine kompensatorische Funktion zu, die unter anderem auch das Körper- und Gesundheitsbewusstsein verändert. Insbesondere die Kleinsten werden durch das Eltern-Kind-Turnen früh in ihrem natürlichen Bewegungsdrang gefördert und an alltägliche Bewegung gewöhnt.

**! Der Sportverein entlastet das Gesundheitssystem und stärkt die Wirtschaftskraft durch gesunde und leistungsfähigere Mitarbeitende.**

Sportliche Betätigung ist unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sozialer Schicht, Alter, des Grades körperlicher Einschränkung oder der Hautfarbe. Die Motivation aller Vereinsmitglieder ist die Bewegung mit anderen. Daher gelingt die Integration zum Beispiel von Geflüchteten und die Inklusion von Menschen mit Behinderung nirgendwo so gut wie im Sportverein.

**! Der Sportverein ist Spiegelbild einer bunten, offenen und toleranten Gesellschaft und integriert – besser: inkludiert – alle Menschen ganz selbstverständlich.**

Die unendlich vielfältigen Angebote unserer Turn- und Sportvereine werden im Wesentlichen von gemeinschaftsfördernder Eigeninitiative und Eigenverantwortlichkeit getragen. Ohne das freiwillige und

ehrenamtliche Engagement von Vielen brähe unser Sportsystem zusammen. Gerade die Corona-Pandemie zeigt, dass Sportvereine mehr als nur Sportanbieter sind. Sie sind Solidargemeinschaften in denen sich gegenseitig geholfen und unterstützt wird.

**! Der Sportverein bietet Möglichkeiten zum Engagement und fördert damit die Identifikation der Bürger mit ihrem Gemeinwesen und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt.**

Obwohl wir – von der Corona-Pandemie einmal abgesehen – in Deutschland in einer Situation größtmöglicher Sicherheit leben, wächst in einer immer komplexer werdenden Welt das allgemeine Unsicherheitsgefühl. Unser tägliches Leben ist von immer schnelleren Neuerungen und Umbrüchen gekennzeichnet. Dies führt zum Wunsch nach emotionaler Sicherheit und der Suche nach Vertrautheit und Beständigkeit. Der Sportverein – meist mit einer langjährigen Tradition – bietet genau das.

**! Der Sportverein ist ein Ort sozialer Integration, bietet Heimat und Familie zugleich. Vertraute Umgebung und Vertrauen zu Vereinskameradinnen und -kameraden verstärken dieses Gefühl.**

## Das könnt Ihr tun!

All diese Aspekte der gesellschaftlichen Dimension sind nicht nur schöne Worte, sondern können dem Turn- und Sportverein als sogenanntes Legitimationskapital dienen. Schaut auf und in Euren Verein und sucht Beispiele, mit denen man die Dimension unterlegen kann. Dies kann dann dazu dienen, mit breiter Brust mit der Kommune und Förderern zu sprechen, um weitere finanzielle Mittel für den Verein zu erhalten oder einfach die Wahrnehmung des Vereins in der Region zu erhöhen. Darüber hinaus könnt Ihr unsere neuesten Tools für eine gelungene Außendarstellung nutzen (s. Seite 16 und 17).



## Sport und Engagement für eine starke Persönlichkeit

Die Teilnahme und Teilhabe in Turn- und Sportvereinen prägen die Persönlichkeit ungemein. Dies wird bei einem Blick auf eine zugegebenermaßen idealtypische Vereinskariere von Alina P. deutlich:

Alina hat erstmals Kontakt zum Verein, als sie mit knapp zwei Jahren mit ihrem Großvater am Eltern-Kind-Turnen teilnimmt. Hier lernt sie ihren eigenen Körper kennen, Mut zu fassen und mit Selbstvertrauen schwierige Bewegungsaufgaben zu meistern. Darüber hinaus lernt sie Gleichaltrige kennen und schaut sich von den Geübteren einiges ab. Auch erweitert sie den Kreis ihrer Bezugspersonen und fasst damit Vertrauen zu anderen.

### ! Kinder erleben ihren eigenen Körper und bauen erste Beziehungen außerhalb der Familie auf.

Später im Kinderturnen lernt Alina, dass häufiges Üben zum Erfolg führt, und spürt, wie sich ihre Bewegungsabläufe verbessern. Disziplin in der Gruppe und Eigendisziplin lernt sie ebenfalls kennen. Im Laufe der Zeit zeigt sich ihr Talent im Umgang mit Bällen. Und weil ihr Verein auch eine Basketball-Abteilung hat, probiert sie sich dort aus. Sie merkt, dass man nur im Zusammenspiel mit anderen erfolgreich sein kann und daher Rücksicht auf andere nehmen muss. Spiele gewinnt man, wenn man sich freiwillig in eine Gemeinschaft einordnet und Spielregeln einhält. Dabei helfen ihr auch ihre ersten Erfahrungen, die sie im Kinderturnen gesammelt hat. Siege mit der Mannschaft motivieren Alina zum Weitermachen. Dabei lernt sie auch, mit Niederlagen umzugehen. Aber auch Werte, wie Respekt und Fairplay, werden eingeübt und gefestigt. Alinas Eltern sind froh, dass sie im Sportverein ganz nebenbei unter Gleichaltrigen soziales Verhalten lernt.

### ! Kinder entdecken ihre Vorlieben und Stärken, werden selbstbewusster und sozialisieren sich unter Gleichaltrigen.

Alina entschließt sich nach dem Schulabschluss, ein Freiwilliges Soziales Jahr im Verein zu absolvieren. Im Zusammenhang mit spannenden Projekten und auch mal ungeliebten Aufgaben, lernt sie, sich zu organisieren, kreative Ideen zu entwickeln und diese selbständig umzusetzen. Sie erfährt: Team- und Kommunikationsfähigkeit sind enorm wichtig. Sie lernt, mit Anweisungen und Kritik umzugehen. Alles Dinge, die sie für ihr weiteres Leben stärken.

### ! Jugendliche und junge Erwachsene entwickeln eine starke Bindung zum Sportverein und verspüren das Bedürfnis, sich für diesen einzusetzen. Dabei entwickeln und vertiefen sie lebenswichtige Kompetenzen.


Während des Studiums verdient sich Alina im Verein etwas dazu. Sie nutzt ihre im FSJ erworbene Übungsleiterlizenz und übernimmt Vereinsgruppen. Dabei lernt sie, dass sie mit der Übernahme von Verantwortung für eine Gruppe ihren Verein mitgestalten kann und ihre Entscheidungen zur Entwicklung ihres Vereins beitragen. Als Turnerin, Übungsleiterin und Funktionsträgerin kann sie ihre eigenen Ziele entwickeln und umsetzen. Die Bestätigung motiviert zusätzlich.

### ! Es ist hochgradig lebensbereichernd, sich für andere einzusetzen. Manche Studien zeigen, dass ehrenamtliches Engagement zu einer höheren Lebenszufriedenheit führt (s. Seite 34).

Auch in Alinas beruflichen und familiären Lebensphase ist ihr Sportverein ein wichtiger Begleiter. Sie findet beim Fitnesstraining Freundinnen und eine soziale Heimat. Mit ihren Kindern genießt sie beim Kinderturnen den Austausch mit Mitgliedern über ihre alltäglichen Sorgen und Nöte. Sie findet Entspannung und Ablenkung vom stressigen Alltag und steigert so ihre Lebensqualität. Im höheren Alter genießt Alina die sozialen Kontakte im Turnverein. Die Gymnastikvormittage mit anschließendem Kaffeetrinken halten sie körperlich und geistig fit. Durch ihr ehrenamtliches Engagement fühlt sie sich gebraucht, und ihr Alltag als Seniorin bleibt sinnvoll und erfüllt. Sie hat Kontakt zu anderen und ist in eine Gemeinschaft integriert. Alina bleibt so bis ins hohe Alter körperlich fit und kann ihren Alltag selbständig und selbstbestimmt bewältigen, ohne auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Sie leistet zudem lebenslang einen bedeutsamen Beitrag für eine gesunde Gesellschaft.

### ! Der Sportverein ermöglicht lebenslange Bewegung und trägt somit zu einem erfüllten, selbstbewussten und gesunden Leben bei. Die Folge: eine hohe Lebenszufriedenheit und ein positiver Blick auf sich und die Welt.

 Olaf Jähner

 [lieblingsverein.de](http://lieblingsverein.de)  
[sportvereintuns.de](http://sportvereintuns.de)



*Turn- und Sportvereine nach der Corona-Krise*

## Jetzt die Weichen stellen

*Seit „Corona“ ist alles anders – das hört und liest man tagtäglich überall. Trotz des Lockdowns und der Kontaktbeschränkungen haben sich viele Menschen jedoch nicht in einer Art Schockstarre ergeben, sondern sind aktiv geworden. Das gilt insbesondere für Turn- und Sportvereine, die für ihre Mitglieder viel Kreatives und Bewegendes auf die Beine gestellt haben. Über die Herausforderungen und mögliche Chancen für die Vereine hat die TURNWELT mit dem Sportwissenschaftler Prof. Dr. Ronald Wadsack gesprochen.*

### **Welche Auswirkungen hat die COVID-19-Pandemie auf die Sportvereine?**

Der Lockdown bescherte den Vereinen vor allem die Herausforderung, mit einem guten, bisher aber noch nie erprobten Krisenmanagement ihr kurzfristiges Überleben und zugleich ihre Zukunftsfähigkeit zu sichern. Wobei – das Krisenmanagement alleine reicht nicht. Die Unwägbarkeit zukünftiger Entwicklungen bis hin zu der Gefahr einer „zweiten Welle“ mit wiederum verschärften Lebensbedingungen erfordert parallel ein Risikomanagement. Also das intensive Beobachten der Entwicklungen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft und das Bereitsein für kurzfristige Änderungen in den Maßnahmen des Vereins.

### **Das bedeutet?**

Die Sportvereine haben zwei Aufgabenpakete zu bearbeiten: Während der vergangenen Wochen und Monate mussten sie vor allem ihre Existenz ohne Vereinsleben sichern. Damit verbunden war die Mitgliederbindung, ohne dass eine eigentliche Vereinsbindung des Einzelnen durch ein aktives Sporttreiben und soziales Miteinander erlebbar waren. Zum anderen müssen sie nun eine Strategie entwickeln, mit der sie den Vereinsbetrieb unter neuen (Hygiene-)Standards wiederbeleben können. Dabei geht es vor allem um den Umgang miteinander und die Ausübung einzelner Sportarten.

### **Welchen Herausforderungen begegnen die Sportvereine in Niedersachsen anlässlich des wochenlangen Lockdowns und des nur langsamen Wiedereinstiegs in den Sportbetrieb?**

Es sind ganz unterschiedliche Phänomene spürbar. Zum einen eine Art Entwöhnung oder Umorientierung der Mitglieder. Die Bindungskraft einer Mitgliedschaft ist ja sehr unterschiedlich zu beobachten. Von dem Sportverein als einem echten Bestandteil des eigenen Lebens bis hin zum Anbieter eines Leistungsangebotes, welches für eine gewisse Zeit von Interesse ist.

Die Mitglieder stellen vielleicht fest, dass sie auch ohne Sport gut zurechtkommen, oder wenden sich Sportarten zu, die sie allein betreiben können, unabhängig von den Strukturen in einem Verein. Auch der sogenannte eSport wird hier immer mal wieder als Konkurrenz genannt. Der Verein muss sich mehr anstrengen, um neue Mitglieder zu gewinnen und die bisherigen Mitglieder zu halten, das heißt, mehr Marketing betreiben.

**„Im Sport werden grundlegende Werte des gesellschaftlichen Miteinanders und Zusammenlebens vermittelt, Toleranz und Respekt gegenüber anderen, Kameradschaft, Fairness, Hilfsbereitschaft... und das Ausloten eigener Grenzen.“**

*Bundeskanzlerin Angela Merkel 2007*

Ähnlich sieht es bei den Engagierten aus. Auch sie stellen unter Umständen fest, dass sie ohne den Verein mehr Zeit für andere Dinge haben – die Familie oder andere Hobbys als den Verein. Beide Phänomene sind zugleich eine immense Herausforderung für die meist ehrenamtliche Vereinsführung. Neben Maßnahmen zur Mitgliederbindung sind durch die wochenlange Schließung der Vereinsgaststätte, die fehlenden Vereinsfeste und durch fehlende Neu-Mitglieder auch finanzielle Einbußen eine Herausforderung. Hinzu kommt die wirtschaftliche Perspektive bei den bisherigen Förderern des Vereins, egal ob großes Unternehmen oder Handwerker um die Ecke.

**Können sich aus dieser Krise auch Chancen ergeben? Wenn ja, welche?**

Sicherlich gibt es auch Menschen in den Vereinen, die ihre Energien anlässlich der Krise in neue Projekte umzusetzen versuchen. Die Digitalisierung wurde aus der Not heraus in vielen Vereinen vorangetrieben, um den Mitgliedern online ein Sportangebot zu unterbreiten. Diese könnten künftig als Ergänzung zum bisherigen Angebot weiterlaufen. Kleine Vereine könnten künftig gemeinsam vorhandene Sportanlagen nutzen. Und im besten Fall merken die Mitglieder und Vereinsverantwortlichen durch die wochenlangen Einschränkungen und soziale Distanzierung, wie wertvoll die Gemeinschaft ist, die der Verein bieten kann. Daraus könnten sich ganz neue Umgangsformen miteinander und eine größere Wertschätzung füreinander entwickeln.

**Die Pandemie wird uns noch eine Weile begleiten. Kann es unter diesen Voraussetzungen den Sportverein in seiner bisherigen Form auch künftig noch geben?**

Häufig ist zu hören, dass das Leben in der ausklingenden Pandemie und nach „Corona“ ein anderes sein wird als vorher gewohnt. Es ist schwer, hier eine sattelfeste Prognose abzugeben. Aus meiner Sicht ist es vorstellbar, dass Sportvereine künftig mehr kooperieren, auch mit Nicht-Sportvereinen in ihrem Umfeld. Welche Formen von Wettkampfsport – abseits des Profisports – in welchem Umfang weiter existieren, ist schwer abzuschätzen. Die Rolle der Online-Angebote wird zumindest für größere Vereine oder im Verbund mit den Fachverbänden vielleicht auch für kleinere Vereine neue Formen der Vereinsangebote und der Mitgliedschaftsbindung bringen. Eine wichtige Aufgabe der Zukunft wird sein, wie das Besondere und Wertvolle für die Gesellschaft, das mit einem Sportverein ermöglicht wird, auch als solches kultiviert wird. Außerdem bedarf es einer großen Aufmerksamkeit für die weitere Entwicklung in der Umgebung des Vereins, um frühzeitig Weichenstellungen einzuleiten.

 Die Fragen stellte Heike Werner.

## Zur Person



**Professor Dr. Ronald Wadsack**

- seit 2000 als Professor für Management in Einrichtungen des Sports und der Sportindustrie tätig
- geschäftsführender Vorstand des Instituts für Sportmanagement (ISPM) an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
- freiberufliche Autoren-, Vortrags- und Beratertätigkeiten, Lehrbeauftragter
- Spezialthemen: Organisierter Sport, Lernende Organisation, Krisen in Sportbetrieben, Sportstättenmanagement, Zukunftsfähigkeit von Sportvereinen und -verbänden

**„Die Sportvereine produzieren den gesellschaftlichen Kitt.“**

*Walter Schneeloch, Vize-Präsident für Breitensport im DOSB*

## Hättest Du's gewusst?

**In Deutschland sind 27 Millionen Menschen Mitglied in Sportvereinen. Jeder zehnte von ihnen leistet ehrenamtliche Arbeit für seinen Verein. Insgesamt sind das 500 Millionen Stunden jährlich, für jeden Aktiven im Durchschnitt drei bis vier Stunden in der Woche.**

Quelle: [www.politikundunterricht.de](http://www.politikundunterricht.de)

**Es gibt in Deutschland rund 90.000 Sportvereine, die Breiten-, Freizeit-, Gesundheits- und Leistungssport anbieten. 93 Prozent aller Sportvereine in Deutschland führen gesellige Feste und Veranstaltungen durch.**

Quelle: Sportentwicklungsbericht 2017/2018